



Grafik: benjamin

Dreikönigskuchen

Am Dreikönigstag backt man in Spanien diesen Kuchen. Wer die Mandel findet, ist König!

Brate **125 Gramm gemahlene Mandeln** vorsichtig in **Butter** an. Mische die abgekühlten Mandeln mit **125 Gramm Puderzucker**. Verrühre in einer Schüssel **3 Eier**, die Zuckermandeln und **100 Gramm weiche Butter** zu einem Teig. Stelle ihn 30 Minuten lang kalt. Fette eine **Springform** ein und lege die erste kreisförmige **Scheibe Blätterteig** hinein. Fülle den Teig hinein und drücke irgendwo **eine ganze Mandel** hinein. Dann bedecke den Teig mit einer **zweiten Scheibe Blätterteig**. Bestreiche den Deckel mit einer Wasser-**Eigelb**-Mischung. Stelle den Kuchen für 1 Stunde kalt und backe ihn dann 25 Minuten bei 200 Grad goldbraun.

**Eisteller**

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass den Wasserteller über Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du deinen gefrorenen Fruchtekuchen aus dem Teller nehmen. Zum Essen ist er nicht geeignet – echter Kuchen schmeckt auch viel besser!

**Mehr von Benjamin ...**

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen



Gemeinde-Homepage Interview mit der Webmasterin Jutta Zeisset **Seite 4**

Kirche mal anders Abendgottesdienste und „spürbar Sonntag“ **Seite 8**

Wiederentdeckt Gedanken zu den alten Bahlinger Kirchenbüchern **Seite 18**

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein neues Jahr hat begonnen. Dabei kann uns die Jahreslosung 2019 begleiten, die über dem neuen Jahr als Motto steht.

Sie lautet:

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

(Psalm 34,15)



Auf dem Weg zum Frieden gilt es viele Hürden zu überwinden

Lebensglück und Frieden gehören aufs Engste zusammen. Wo dagegen Streit und Unfriede herrschen, blicken wir in wutverzerrte und hasserfüllte Gesichter. In besonders tragischen Fällen sind sogar Gut und Leben bedroht. Deshalb wirbt Psalm 34: „Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?“ Und empfiehlt: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Dieser Zusammenhang wird übrigens vom neutestamentlichen 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,10–11) wortgetreu aufgegriffen. Von zentraler Bedeutung sind die Worte von Jesus: „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9).

Trotzdem werden Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, von manchen für naiv gehalten und als „Gutmenschen“ beschimpft. Mögen sich diese Lebensklugen nicht entmutigen lassen!

Der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918–2013) sagte: „Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil.“

Mir leuchten diese Worte ein und ich betrachte mein Leben und meine Beziehungen wie in einem Spiegel: Wo hege ich einen Groll gegen einen Mitmenschen? Was kann ich zur Besserung beitragen? Lebe ich in Unfrieden mit mir selbst? Habe ich Misstrauen gegen Gott? Ich will dem Leben nachjagen!

Sicherlich keine einfache Sache, wo man mit Vorwürfen oder übler Nachrede schnell bei der Hand ist, vor allem wenn man sie nicht direkt ins Gesicht sagen muss, sondern via Internet und soziale Medien verbreiten kann.



© Trueffelpix - Fotolia.com



Wie wohltuend ist es da, wo Friede und Versöhnung die Menschen trägt und das Gute in der Mitte steht. Das hat viel mit einem fröhlichen Glauben zu tun. Davon zeigt auch unser neuer Gemeindebrief wieder zahlreiche gute Beispiele.

Bleibt mir noch, Ihnen ein gesegnetes und behütetes Neues Jahr 2019 zu wünschen!



Ihr Pfarrer
Thomas
Herrmann
und der
Kirchenge-
meinderat
Bahlingen

Jutta Zeisset – die Webmasterin der Gemeindehomepage



Als Beraterin für Social-Media- und Online-Marketing hält Jutta Zeisset zahlreiche Vorträge und berät Gemeinden und Unternehmen

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Person vorstellen, die hinter unserer Website der Kirchengemeinde steht. Es ist Frau Jutta Zeisset, Unternehmerin im MuseumsCafé und Hofladen Zeisset und gleichzeitig Webdesignerin und Social-Media-Beraterin aus Weisweil.

Frau Zeisset, wie sind Sie zum Webdesign gekommen?

Ich hatte immer schon Interesse am Internet und den sozialen Medien. Nach einiger Zeit nach der Betriebsübernahme sah ich die Notwendigkeit, eine Ausbildung im Bereich Onlinemarketing und Social-Media-Management zu machen. Das konnte ich dann

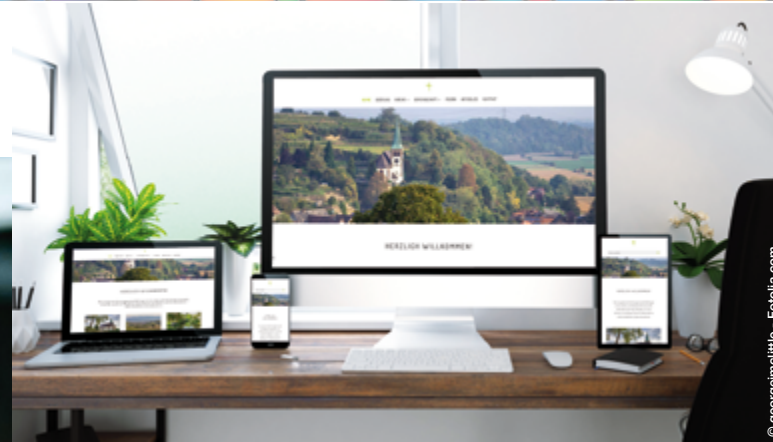
in unserem Betrieb und für die Kirche nutzen.

Was machen Sie beruflich neben Ihrer Arbeit am Computer?

Da gibt es viele Aufgabenfelder: Das Café, den Hofladen, die Backstube, das Museum und das Social-Media- und Onlinemarketing. Als Chefin bin ich der Kopf von allem und bringe meine Erfahrung ein.

Wofür schlägt Ihr Herz bei der Arbeit?

Das ist ganz unterschiedlich. Im Internet ist es die Vernetzung der Menschen und die Fortentwicklung der kommunikativen Möglichkeiten. In der Landwirtschaft



ist es, die Kommunikation zwischen den Menschen voranzubringen.

(Frau Zeisset hat am 10.10.18 von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner die Professor-Niklas-Medaille überreicht bekommen).

Welche rechtlichen Bestimmungen waren bei unserer Homepage zu beachten?

Bei der Erstellung der Homepage mussten die Datenschutzvorschriften (DSGVO) berücksichtigt werden. Dabei ging es vor allem um die richtige Bildauswahl und den Schutz der Privatsphäre.

Was ist das Besondere an der Website für die Kirchengemeinde Bahlingen?

Im Gespräch mit Ihnen, Pfarrer Herrmann, kam heraus, dass wir der Gemeinde ein Gesicht geben wollten. Es geht um Gefühle und geistliche Inspiration. Es sollte ein echter Eindruck von der Kirchen-

gemeinde Bahlingen vermittelt werden und viele wiederkehrende Fragen geklärt werden.

Welche Botschaft möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern mitgeben?

Das Internet und die sozialen Medien können uns ganz nah an die Menschen heranbringen. Auf den üblichen Wegen geht das nur noch bedingt. Wir sollten überlegen, auf welchem Weg wir die Menschen erreichen können und wie sie uns und unsere Botschaft (die „gute Nachricht“) kennen lernen können.

Frau Zeisset, wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Gespräch.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter: <https://hofladen-zeisset.de/> oder <https://juttazeisset.de>

Pfarrer Thomas Herrmann

Das gewachsenene Krippenspielteam



Schon viele Wochen vor Weihnachten war unser Krippenspielteam aktiv, um den Text sowie die Mitspieler für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend zu finden.

Sie haben sich am Ende für das Stück „**Balthasar – verlaufen und doch angekommen**“ entschieden. In mehreren Proben im Jugendraum und in der Pausenhalle wurde das Theaterstück eingeübt. Es wurden die Kostüme zurecht gemacht und Lieder herausgesucht. Nebenher musste man auch auf die Fragen der Kinder eingehen. Am Ende hat sich die Mühe wieder gelohnt: Die Generalprobe ist gut geworden und alles war vorbereitet.

Aber was wäre Weihnachten ohne ein Krippenspiel? Es hilft, dass sich die Weihnachtsgeschichte in die Herzen der Kinder und Erwachsenen hineinlegt. Das ist eine Tradition, die sich seit vielen Jahrzehnten bewährt hat – die Anfänge gehen zurück bis ins 10. Jahrhundert nach Christus.

Unser besonderes Dankeschön gilt dem engagierten Krippenspielteam, dem Blaze-Chor und den Kindern, die sich so viel Mühe gemacht haben, um den Gottesdienst am Heiligen Abend für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen!

Krippenspiel-Team

Adventsfeier im Gemeindehaus – alle Generationen kommen zusammen

Bei der diesjährigen Adventsfeier trafen sich wieder Gemeindeglieder zu einem kurzweiligen Programm und zum persönlichen Gespräch im Gemeindehaus.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Herrmann übernahmen zwei Jugendliche das Lesen der modernen Weihnachtsgeschichte „**Der Engel Fidor rettet Weihnachten**“.

Für das leibliche Wohl bei Kaffee und Kuchen sorgte dann ein engagiertes Team von Gemeindegliedern. Dabei gab es die Gelegenheit, miteinander und mit den anwesenden Kirchenältesten ins Gespräch zu kommen.

Die Schwierigkeiten rund um den Tannenbaum behandelte der Sketch „Das Müllproblem an Advent“, wobei es darum ging, dass ein Weihnachtsbaum im Topf besser ist als ein Kunstprodukt aus Papier oder Plastik. Pfarrer Herrmann ging danach noch darauf ein, dass dieses Jahr das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ 200 Jahre alt wird. Danach wurden noch Bilder von den aktuellen Renovierungsarbeiten in der Bergkirche gezeigt. Durch ein Glas Wein oder Saft wurde das Zusammensein bereichert.



Am Ende waren alle Anwesenden für die gemeinsame Zeit und das schöne Programm sehr dankbar und konnten viele gute Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die reichlichen Kuchenspenden und bei allen Mitwirkenden für ihr ehrenamtliches Engagement. Im nächsten Jahr wird wegen der Kirchenwahlen 2019 die Adventsfeier erst am zweiten Advent stattfinden. Eingeladen sind alle, die sich einmal Zeit nehmen möchten, um sich mit anderen auf Advent einzustellen.

Thomas Herrmann



*Besondere
Gottesdienste
bringen die
Generationen
zusammen*

Kirche einmal anders – Unsere modernen Abendgottesdienste gehen ins dritte Jahr und „spürbar Sonntag“ startet das erste Mal

„Wenn Kirche immer so wäre, dann würde ich öfters kommen“, so hört man ab und zu eine Rückmeldung zu den „besonderen Gottesdiensten“. Aber leider kann man nicht jeden Sonntag einen außergewöhnlichen Gottesdienst vorbereiten.

Deshalb ist es um so schöner, dass wenigstens an drei Abenden in unserer Kirche oder im Gemeindehaus die modernen Gottesdienste stattfinden. Dieses Mal ging es um das Thema: **„Wer ist Oliver Jott“ (unsere Vorstellungen von Gott).**

Weitere Gottesdienste zu den Themen **„Reinigendes Gewitter (konstruktiv streiten lernen)“** am 3. Februar 2019 und **„Erste Hilfe (Hilfe erbitten und annehmen lernen)“** am 31. März 2019 um 18.30 Uhr werden folgen.

Am ersten Advent haben wir darüber hinaus an der Aktion „Spürbar Sonntag“ teilgenommen. In einem einladenden Adventsgottesdienst in „bewährter Form“ dachten wir über die menschlichen Sorgen und die Antwort des Glaubens nach. Dabei konnten uns die Erfahrungen des Zacharias und seiner Frau Elisabeth (Lukas 1, 5-54) weiterhelfen.

Spürbar Sonntag

Im Anschluss gab es bei einer Tasse Kaffee oder Tee die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Aktion „spürbar Sonntag“ soll den Wert der Gemeinschaft „unter dem Wort“ wieder neu ins Gedächtnis rufen und durch persönliche Einladungen interessierte Menschen ansprechen.

Thomas Herrmann

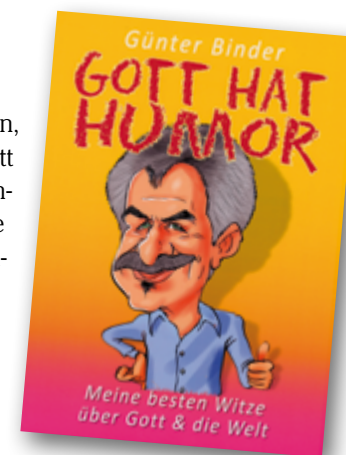


Gott hat Humor – Buchverkauf für die Bergkirche (Günter Binder)

„Gott hat Humor“ heißt das schöne kleine Buch von Günter Binder aus Bahlingen, welches wir zur Unterstützung der Renovierung der Bergkirche verkaufen dürfen. Der Erlös des Buchverkaufes wird als Spende für die Kirchengemeinde verwendet.

Es eignet sich ideal als Geschenk zum Mitbringen oder als persönliches Mutmach-Buch. Denn Lachen ist gesund, und es tut gut, humorvoll das Leben anzugehen. In der Bibel heißt es an

einigen Stellen, dass sich Gott über die Menschen freut, die sich ihm zuwenden. Und ein Lächeln auf dem Gesicht eines nahen Menschen vertreibt manchen Kummer und Sorgen.



GOTTESDIENSTE

Januar 2019

SO | 01.01. | 10.30 Uhr *Neujahr*
Ev. Gemeindehaus, Gottesdienst zum Jahresbeginn

SO | 06.01. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

SO | 13.01. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

SO | 20.01. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Gottesdienst mit Taufen

SO | 27.01. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

Februar 2019

SO | 03.02. | 18.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Moderner Abendgottesdienst mit Imbiss

SO | 10.02. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

SO | 17.02. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Gottesdienst mit Taufen

SO | 24.02. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

>>> Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie unter www.evangelische-kirche-bahlingen.de

März 2019

Fr | 01.03. | 19.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Gottesdienst zum Weltgebetstag

SO | 03.03. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

SO | 10.03. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

SO | 17.03. | 10.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus

SO | 24.03. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Festgottesdienst zu Einweihung der renovierten Bergkirche

SO | 31.03. | 18.30 Uhr
Bergkirche, Moderner Abendgottesdienst mit Imbiss

Einweihungsfeier der renovierten Kirche

Die Einweihungsfeier der fertig renovierten Bahlinger Bergkirche ist für **Sonntag, den 24. März 2019, 10.00 Uhr** in Planung. Sie soll mit einem großen Festgottesdienst beginnen und im weiteren Verlauf Raum für Begegnung und gemeinsames Feiern bieten. Genauere Informationen zum Ablauf entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

GOTTESDIENSTE

April 2019

SO | 07.04. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit dem Musikverein und dem Kirchenchor und Feier des Heiligen Abendmahls

SO | 14.04. | 10.00 Uhr
Bergkirche, Gottesdienst mit Taufen

DI | 16.04. | 19.30 Uhr
Bergkirche, Passionsandacht

MI | 17.04. | 19.30 Uhr
Bergkirche, Passionsandacht mit dem Kirchenchor

DO | 18.04. | 19.00 Uhr *Gründonnerstag*
Bergkirche, Jugendgottesdienst mit Band

FR | 19.04. | 10.00 Uhr *Karfreitag*
Bergkirche, Gottesdienst mit dem Kirchenchor und mit Feier des Heiligen Abendmahls

FR | 19.04. | 19.30 Uhr *Karfreitag*
Bergkirche, Tenebrae-Feier mit Lesung und Liedern aus Taizé

SO | 21.04. | 07.00 Uhr *Ostersonntag*
Bergkirche, Auferstehungsgottesdienst

SO | 21.04. | 10.00 Uhr *Ostersonntag*
Bergkirche, Festgottesdienst

MO | 22.04. | 12.00 Uhr *Ostermontag*
Auf dem Katharinenberg, Ökumenischer Gottesdienst

SO | 28.04. | 10.00 Uhr
Bergkirche

MONATLICHE ANGEBOTE

Kids-Entdecker-Club im Ev. GHS

FR | 16.00

18.01. | 15.02. | 22.03.

CVJM-Scoutjungschar für Kinder, 9-13 Jahre monatlich
Immer am Samstag 14.00 – 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Jochen Breisacher, Tel. 0 76 63 | 56 86

Seniorentreff monatlich

DI | 08.01. | 14.30 Uhr im Kath. GHS

DI | 05.02. | 14.30 Uhr im Ev. GHS

DI | 05.03. | 14.30 Uhr im Kath. GHS
Emilie Kaufmann, Tel. 0 76 63 | 66 69

Männerstammtisch

Termine entnehmen Sie der örtl. Presse.

Regiotreff für Behinderte und Nichtbehinderte im Ev. GHS

SO | 20.01. | 14.30 Uhr

SO | 17.02. | 14.30 Uhr

SO | 17.03. | 14.30 Uhr

Claudia Franke, Dipl.-Sozialarbeiterin
Tel: 0 76 41 | 91 85-0

Frauenoase

MO | 14.01. | 20.00 Uhr

MO | 15.02. | 20.00 Uhr
im Jugendraum

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN *Jeweils im Gemeindehaus*

Gespräch

Mütterkreis 14-tägig

MO | 19.00 Uhr

Elfriede Adler, Tel. 0 76 63 | 27 44

Krabbelgruppe wöchentlich

MO | 14.00 Uhr

Pfarramt, Tel. 0 76 63 | 12 34

Bibelgesprächskreis

14-tägig im Jugendraum

DI | 19.30 Uhr

Reiner Sans, Tel. 0 76 63 | 57 04

Frauentreff 1. und 3. Mittwoch im Monat

MI | 20.00 Uhr

Gisela Rubin-Jakob, Tel. 0 76 63 | 38 70

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht Gruppe 1

MI | 15.00 bis 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht Gruppe 2

MI | 16.30 bis 18.00 Uhr

BESONDERE GOTTESDIENSTE

**Festgottesdienst zur Einweihung
der renovierten Bergkirche**

SO | 24.03. | 10.00 Uhr

Bergkirche

Näheres siehe Seite 10

Musik (außer in den Schulferien!)

Flötenkreis wöchentlich

Wuhrmatten 24

MI | 16.45 – 18.15 Uhr

Gudrun Plasberg, Tel. 0 76 63 | 94 09 43

Blaze-Chor Jugendchor ab 14 Jahren

wöchentlich im Jugendraum

MI | 18.00 Uhr

Kirchenchor wöchentlich

MI | 20.00 Uhr

Monika Köpke, Tel. 0 76 63 | 34 80

Jugendraum 14-tägig

FR | 19.00 Uhr

Anja Sommer, Tel. 0 76 63 | 12 34

Moderner Gottesdienst mit Imbiss

SO | 03.02. | 18.30 Uhr

„Reinigendes Gewitter (konstruktiv
streiten lernen)“

SO | 31.03. | 18.30 Uhr

„Erste Hilfe (Hilfe erbitten und
annehmen lernen)“

Männerstammtisch – Gemeinschaft unter Männern mit Nahrung für Körper und Geist

Am Freitag, den 23. November 2018, trafen sich wieder viele Interessierte zum Männerstammtisch in der örtlichen Gastronomie. Nach einer kurzen Begrüßung und einer Vorstellungsrunde gab es ein leckeres Essen a la carte. Hier war nun die Gelegenheit, sich beim Essen und Trinken näher zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Da zum ersten Mal Gemeinschaftspastor Siegfried Breithaupt anwesend war, lag es nahe, ihn ausführlich im Gespräch kennen zu lernen.

Das Thema des Abends war die „Digitalisierung“ der Gesellschaft und die damit verbundenen Risiken und Erleichterungen. Hier konnten die Teil-



nehmer ihre eigenen Erfahrungen in einer lebhaften Diskussion zum Besten geben.

Der Abend wurde mit einem Gebet und einer herzlichen Verabschiedung aller Anwesenden beendet.

Jeder hatte das Gefühl, dass es eine wertvolle Zeit gewesen ist, die neben dem leiblichen auch das seelische Wohl gefördert hat.

Der nächste Männerstammtisch wird wieder in einem der örtlichen Gastwirtschaften stattfinden.

Thomas Herrmann

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bahlingen

Pfarramt: Pfarrer Thomas Herrmann,

Kapellenstraße 8, 79353 Bahlingen a.K., Tel. 0 76 63 / 12 34

Bankverbindung: IBAN DE86 6809 2000 0001 0544 90, BIC: GENODE61EMM, BLZ: 680 920 00, Volksbank Breisgau Nord eG

Redaktion: Pfarrer Thomas Herrmann (v.i.S.d.P.), Gudrun Plasberg

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 12: Mi., 27. Februar 2019

Bildnachweis: Titel, S. 6, S. 8-16, 19: Thomas Herrmann; S. 4-5 aus <https://juttazeisset.de>

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt

Kinderbibeltage im Gemeindehaus – wertvolle ökumenische Erfahrung



schaft, erzählte den anwesenden Kindern von „Jesus, mein Checker“ und dem „Hauptmann von Kapernaum“ sowie dem „Reichen Kornbauer“. In einem liebevoll gestalteten Familiengottesdienst am Sonntag konnten wir zusammen mit den Eltern und Verwandten Jesus näher kennen lernen. Die gute Nachricht ist „Jesus räumt auf“.

Die Kinder werden von Jesus als Vorbild für einen nachhaltigen Glauben angesehen. Deshalb gibt es auch in unserer Kirche seit vielen Jahren die Kinderbibeltage. Begonnen haben sie auf Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde. Inzwischen werden sie in ökumenischer Verantwortung von der Katholischen Seelsorgeeinheit Nördlicher Kaiserstuhl sowie der Liebenzeller Gemeinschaft Bahlingen ausgerichtet.

Auch dieses Jahr sind wir in der Zeit vom 4. bis 7. Oktober wieder reich beschenkt worden durch die „Kinder-Action-Tage 2018“. Ein Highlight waren die 80.000 Kappler-Steine, die in der Mega-Baustelle von den Kids zu riesigen Türmen und Häusern aufgebaut wurden. Alexander Cyris, Kinder- und Jugendreferent der Liebenzeller Gemein-



Durch das Nachzeichnen der Geschichte auf einem Sketchboard wurde diese gute Nachricht für Jung und Alt anschaulich.

Das nächste Jahr wird es wieder Kinderbibeltage geben. Ein herzliches Dankeschön an die Kinder und ihre Eltern sowie das engagierte Team aus den beiden veranstaltenden Kirchen und der Liebenzeller Gemeinschaft.

Thomas Herrmann

Bezirkssynode in Wagenstadt

Die Bezirkssynode tagte am 16.11.2018 in Wagenstadt. Im Mittelpunkt stand das Thema „religiöse Bildung“. In einem Einführungsvortrag berichtete Dr. Uwe Hauser, Direktor des Religionspädagogischen Instituts der Evangelischen Landeskirche in Baden, von den Herausforderungen, die auf die Kirche bzw. die Unterrichtenden zukommen.

Der Anteil der evangelischen Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht geht deutlich zurück. Der Wunsch, anstelle konfessionellem Religionsunterrichtes ein ethisches Fach für alle Schülerinnen und Schüler anzubieten, wird deshalb häufig geäußert. Dieses kann aber nicht den Religionsunterricht ersetzen, denn hier steht der Mensch als Geschöpf Gottes im Mittelpunkt des Bildungsgeschehens. Das hat Auswirkungen auf die Persönlichkeitsbildung und stellt

einen deutlichen Gegenpol zum allgemeinen Trend der Ökonomisierung dar.

Weitere Herausforderungen in der Bildungsarbeit der Landeskirche sind Migration und Armut, demografische Entwicklungen, die veränderte Familienlandschaft, Inklusion, Friedensbildung und die Bildung von Ehrenamtlichen. Einige dieser Themen wurden anschließend in Workshops diskutiert. Die Bedeutung der Stärkung von Familienarbeit in der Gemeinde, des Religionsunterrichtes als wichtigem Bildungsort, von Ferienfreizeiten und der Erwachsenenbildung als Begegnungsmöglichkeit mit Kirche, von internationalen Partnerschaften als Chance für interkulturelles Lernen wurden herausgearbeitet.

Gudrun Plasberg, stellvertretende Vorsitzende der Bezirkssynode

Sieg bei der Vorausscheidung zum Konfi-Cup

Bei der Vorausscheidung zum 9. Badischen Konfi-Cup in Lahr hat die Mannschaft des Konfirmandenjahrganges 2018/19 den ersten Platz erreicht.

Eine Gruppe aus Spielerinnen und Spielern musste das eigene Können beim Fußballspielen mit anderen Konfirmandengruppen aus dem Landkreis messen. Am Ende stand der erste Platz.

Nun geht es am 2. Februar 2019 nach Lahr, um an der landeskirchlichen Meisterschaft teilzunehmen. Wir danken den Eltern für die Unterstützung und wünschen dem Team um Anja Sommer und den Konfirmandinnen und Konfirmanden weiterhin viel Freude beim Spielen.

Thomas Herrmann



links: Interessierte besichtigen die Baustelle und den neu gestalteten Altarraum, unten: Die Architekten Walter und Dieter Holderer. Fotos: Thomas Herrmann

rechts: Spendenübergabe für die Kirchenrenovierung durch die örtliche Vereinsgemeinschaft. Foto: Christiane Franz



de über den nun ins rechte Licht gesetzten Altarraum, den schönen Sandsteinfußboden und das insgesamt sehr überzeugende Farbkonzept. Besonders Interesse galt auch der neuen Fußbodenheizung. Sobald der Fußboden fertig verlegt ist, kann mit den Schreinerarbeiten im hinteren Bereich der Kirche begonnen werden.

Im Vergleich zu anderen Kirchenrenovierungen in der badischen Landeskirche sind die bisherigen Mehrkosten für die Renovierung der Bergkirche mit rund 10 Prozent über den ursprünglich geplanten Kosten gering. Sie wurden insbesondere verursacht durch erhöhte Kosten für die Steinmetzarbeiten (der ursprüngliche und deutlich günstigere Auftragnehmer hatte gekündigt), neue Leuchten in der gesamten Kirche, Einbau einer induktiven Höranlage und einer klanglich hochwertigen Beschallungsanlage.

Neues zur Kirchenrenovierung

Die Kirchenrenovierung geht in großen Schritten voran und der Zeitplan der Architekten wird weitestgehend eingehalten. Am Tag der offenen Tür am Nachmittag des zweiten Advents, bestand ein großes Interesse der Bahlinger Bevölkerung, die Baustelle zu besichtigen.

Weder den anwesenden Architekten, noch Pfarrer Herrmann, noch den anwesenden Kirchengemeinderäten gegenüber wurde maßgebliche Kritik geäußert, vielmehr überwog die Freu-



Am 18.10. übergaben die acht am Hoselipsfest teilnehmenden Vereine von ihrem Erlös 1050 € für die Jugendarbeit und 1050 € für die Renovierung der Bergkirche an die evangelische Kirchengemeinde. Die Freude war groß, auch weil dies keine Selbstverständlichkeit ist und die Spenden im eigenen Dorf verbleiben.

Alle Mehrkosten für den Einbau der Fußbodenheizung werden vollständig von der Landeskirche übernommen. Der Kirchengemeinderat hat bereits einen Förderantrag für die Mehrkosten gestellt und ist zuversichtlich, dass dieser genehmigt wird.

Insgesamt konnten von Anfang 2015 bis Ende November diesen Jahres 43.380 € Spenden gesammelt werden. Davon stammen 56 % von privaten Spendern und 23 % von kirchlichen Gruppen. Die Bahlinger Vereine spendeten einen Anteil von 6 %. Die zugesagte Finanzierungsunterstützung der Fußbodenheizung durch die politische Gemeinde mit bis zu 60.000 € ist ein weiterer, wichtiger Pfeiler in der Finanzierung der Kirchenrenovierung. Der Betrag kann jedoch aus verwaltungstechnischen Gründen erst dann abgerufen werden, wenn alle Rechnungen vorliegen. Weitere Spenden sind bereits zugesagt oder im Dezember eingegangen. Auch im kommen-

den Jahr ist jede Spende sehr willkommen und wird im Übrigen von der Landeskirche verdoppelt.

An dieser Stelle möchte sich der Kirchengemeinderat ganz herzlich für die bisher schon geleistete finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne diese Gaben wäre die Kirchengemeinde nicht in der Lage, die umfassende Renovierung der Kirche zu bewerkstelligen.

Gudrun Plasberg,
Kirchengemeinderätin

Herzlichen Dank auch an folgende Sponsoren:

- Gemeinde Bahlingen,
- Maier Küchen,
- Vereinsgemeinschaft Hoselipsfest



Spendenkonto

IBAN: DE86 6809 2000 0001 0544 90
BIC: GENODE61EMM
Stichwort: Renovierung Bergkirche



Gedanken zu den alten Bahlinger Kirchenbüchern – von Frau Margrit Brinkmann

Bei den Nachforschungen zum Familiennamen Kaufmann hat Frau Margrit Brinkmann einige wertvolle Beobachtungen gesammelt.

Hier gibt es Einträge über die „Geborenen“, die „Copulierten“ und die „Abgestorbenen“. Alle Einträge von 1642 bis 1869 hat sie abgeschrieben. Es sind braune, abgegriffene teilweise kaum lesbare Zeugnisse des Lebens in unserem Dorf, die im Archiv des Ev. Kirchenrates in Karlsruhe für uns aufbewahrt werden. „Überwältigt von der Vielzahl der Menschen, die hier geboren und gestorben sind, dachte ich an die vielen Verstorbenen auf unserem Kirchhof um die Bergkirche, dem Kirchhof bei der ehemaligen Kapelle und dem wohl ältesten bei der „unteren Kirche“ (d.h. beim heutigen Autohaus Kaufmann), deren Gräber alle bis auf die um die Bergkirche liegenden verschwunden sind.“

Ich zitiere aus den Aufzeichnungen von Margrit Brinkmann: In den Kirchenbüchern kann man die „Geborenen“ finden, also die Tauen.

Der Kölner Ratsherr Weinsberg schrieb 1518 in sein Tagebuch „Auf Sonntag den 3. Jan. wurde ich auf diese elende Welt geworfen“. Dessen Welt war sicherlich nicht von so großer Not geprägt wie die der Armen in

unserem Land, die damals meistens in eine grausame Welt hineingeboren wurden.

Kirchenbücher wurden seit dem Jahre 1545 nach dem Beschluss des Trienter Konzils geführt, vor allem um Heiraten („Copulierte“) von zu nahen Verwandten auszuschließen und um Erbensprüche besser regulieren zu können. Viele dieser Bücher wurden aber Opfer von Bränden und Zerstörungen während der Kriege und die Pfarrer jener Zeit mussten mit ihren Einträgen wieder von vorne beginnen.

Pfarrer Friedrich Bircklin, ehemaliger Pfarrer von Bahlingen, begann ein neues Kirchbuch im Jahre 1642 mit folgendem Eintrag: „Kirchenbuch. Allhie zu Bahlingen. Angefangen, alß nach vielfältigem Fliehen wegen deren im Landt hin- und herziehend und streifenden Soldaten, als Feindt und Freundt, und ausgestandenem großen und unsäglichem Jamer und Elend, die dem Schwerdt, Hunger, Pest und anderen schrecklichen Nöthen entrunnene und noch übrig gebliebene, des Landts Einwohner, wiederumb ihre Häußer und Gütlein gesucht, und darinnen angefangen zu wohnen, war Friderico Bircklin, Pfarrer in dieser löblichen Hachbergischen Marggrafschaft. Anno Virginis Porty 1642.“

Seine erste Hochzeit („Copulation“) trägt er wie folgt ein: „Anno 1633 uff Annuncio Maria sein in Sechsaue (= Sexau) Hanß Pfisterer und Eva, weyland Jerg Leibfarben Tochter copuliert worden“. Sein erster Taufeintrag lautet: „den 9. August 1638 ist Hanß Pfisterer und Eva seines Eheweibs Töchterlein Magdalena zu Glockweiler, ins Barrer Amt (= Elsass) gehörig getauft worden.“

Zeitweise betreute Pfarrer Bircklin sämtliche evangelische Gemeinden am Kaiserstuhl, auch Weisweil und Gemeinden im heutigen Elsass. Die Frage ist, wie konnte man diese Entfernungen damals bewältigen? Vielleicht mit einem Karren und einem Pferd, einer Kuh oder gar zu Fuß?

Was das Lesen der Kirchenbücher generell erschwerte, sind die Qualitäten des Papiers. Wählerisch konnte man damals nicht sein, man musste nehmen, was eben gerade hergestellt werden konnte. Auch die Tinten waren ein Problem. Viele Pfarrer stellten sich diese selber her. Je nach Vorrat der Mittel fielen sie mal dicker oder dünner aus. Manche Einträge sind deshalb kaum zu lesen, auch weil das Geschriebene auf der Rückseite durchschlug. Aus Sparsamkeit schrieb



der jeweilige Pfarrer rückseitig einfach dazwischen, was dann wiederum auf der Vorderseite durchkam.

Ein weiteres Problem sind die Hausnamen, weil jeder mehrfach vorkam. So orientierte man sich an den Berufen oder auch am Alter. So konnte ein Sterbeeintrag im Sterbebuch (d.h. „Abgestorbene“) lauten: „den 5. May Magdalena, des alten Hanß Adlers, Kieffers, Sohns Sohn Töchterlein, 1 Jahr, 2 Monath, 5 Tag.“

Man könnte sagen: Der Tod ist in den Kirchenbüchern allgegenwärtig.

Frau Brinkmann schließt ihre Beobachtungen mit einer nachdenklichen Feststellung: „Und welch ein Trost, sie sind nicht vergessen! Jeden einzelnen von ihnen habe ich in meinem Gedanken zurückgeholt, an jeden habe ich liebevoll gedacht.“

Thomas Herrmann